

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 96

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«plastisch», dreidimensional machen kann. Das ist aber nur das eine. Ebenso wichtig, ja wichtiger noch ist es, daß die neue Apparatur eine viel feinere Zerlegung des Tons bei den Aufnahmen erlaubt. So wurde bei den Aufnahmen für «Fantasia», deren musikalische Begleitung fast ausschließlich aus klassischer Musik besteht, der Orchesterklang durch besonders gesteuerte Mikrophone in sieben verschiedene Aufnahmen zerlegt, die dann wiederum zu drei Tonbändern verschmolzen wurden und erlaubt, jeden einzelnen Teil des Orchesters, ja jedes einzelne Instrument, zu einer viel feineren, abgestufteren Wirkung zu bringen.

Wir werden allerdings vorderhand diese Apparatur kaum bei uns zu hören bekommen, und so werden wir wohl für die nächsten Jahre auch auf Disneys «Fantasia» verzichten müssen — den Film, der nach Berichten aus Amerika «Schneewittchen» und «Pinocchio» an künstlerischer Intensität des Bildes und an vollkommener

Einheit von Bild, Farbe und Ton weit hinter sich läßt. Aber auch in Amerika wird es längere Zeit gehen, bis «Fantasia» überall gelaufen ist, da die acht existierenden «Fantasound»-Apparaturen vorläufig nur in den größten Theatern gegen enorme Leihgebühren zur Verfügung gestellt werden. («Nat.-Ztg.»)

Das erste plastische Kino.

wurde in *Moskau* eröffnet. Es unterscheidet sich von andern durch seine Leinwand, deren Konstruktion stereoskopische Effekte bewirkt: ohne daß er eine besondere Brille aufsetzen müßte, bekommt der Zuschauer, wo immer im Saale er säße, den Eindruck vom Umfang der dargestellten Gegenstände und ihrer Entfernung voneinander. Der erste Relief-Film, der eigens für die Wahrnehmung dieser Effekte hergestellt wurde, heißt «Land der Jugend» und wurde an den Ufern des Schwarzen Meeres in der Krim gedreht; S. Ivanov heißt der Erfinder dieses stereoskopischen Film-Systems. V.

Aus dem Handelsamtsblatt

Basel - Bäle.

Gemeinschuldnerin: *Clarté-Film A.G.*, Herstellung und Vertrieb von Tonfilmen, sowie Finanzierung und Beteiligung an Geschäften gleicher Art, Steinvorstand 51, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 10. Januar 1941.

Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 5. Febr. 1941.

Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 300.—: 18. Februar 1941. Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

11. Februar.

Die *Capitol Theater Aktiengesellschaft*, in Basel (S.H.A.B. Nr. 229 vom 30. September 1940, Seite 1758), Betrieb von Kinoteatern usw., hat in der Generalversammlung vom 18. November 1940 die Statuten

revidiert. Die Firma lautet nunmehr *Capitol Theater A.G.* Der Verwaltungsrat besteht aus einem Mitgliede. Weitere Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Das Aktienkapital von Fr. 50 000.— ist voll einbezahlt.

19. Februar.

In der Aktiengesellschaft *Tonfilm-Produktions A.G.*, Betrieb eines Tonfilm-Aufnahme-Ateliers usw., in *Neu-Allschwil* (S.H.A.B. Nr. 106 vom 8. Mai 1935, Seite 1183), sind neu in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Fridolin Saladin, von Nuglar, in Basel, und Egon Besser, deutscher Staatsangehöriger, in Wien. Präsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Dr. Fridolin Saladin. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Die Einzelunterschrift von Konrad Wilhelm Lips-Mattler ist damit erloschen.

zentrationslager in Deutschland, «*Escape*», mit Norma Shearer, Alla Nazimova, Robert Taylor, Conrad Veidt und Albert Bassermann, sodann der fünfte Film der Kildare-Serie «*Dr. Kildare Goes Home*», wiederum mit Lionel Barrymore und Lew Ayres, «*The Philadelphia Story*» mit Katherine Hepburn, Cary Grant und James Stewart, «*Dulcy*» mit Ann Sothorn, und «*Third Finger Left Hand*», mit Myrna Loy, Melvyn Douglas und Felix Bressart. Sodann folgen «*Flight Command*», ein Film über die amerikanische Luftflotte, mit Robert Taylor und Walter Pidgeon, «*Comrade X*», mit Hedy Lamarr und Clark Gable, und «*Bad Man of Wyoming*», mit Wallace Beery und Ann Rutherford. «*The World We Make*» und «*To-Night at 8.30*» betiteln sich zwei Filme mit Norma Shearer, «*A Woman's Face*», ein großer Film mit Joan Crawford und «*Little Nelly Kelly*», eine musikalische Komödie mit der rasch populär gewordenen Judy Garland, Charles Winniger und Georges Murphy. An heiteren Filmen seien noch erwähnt «*Bitter-sweet*», nach der Operette von Noel Coward, mit Jeannette MacDonald und Nelson Eddy, der Revuefilm «*The Ziegfeld Girl*» mit Hedy Lamarr, Judy Garland und Lana Turner, eine Komödie «*Maisy Was A Lady*» mit Ann Sothorn, «*Go West*» mit den Marx Brothers und Dianna Lewis, ferner zwei neue Filme der Serien Hardy und Nick Carter.

Außerdem kündigt die M.G.M. etwa zwanzig bedeutsame Filme an, die demnächst in Angriff genommen werden sollen. In fünf Werken wird Spencer Tracy die Hauptrolle spielen, in «*The Ex-Mayor of Boys Town*», für dessen zweite Hauptpartie Mickey Rooney auserselbst ist, «*The Yearling*» nach einem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman, «*Tortilla Flat*», «*The Man On American's Conscience*» und «*Sea of Grass*». In dem letzten dieser Filme wird Myrna Loy seine Partnerin sein, die nach ihrem außerordentlichen Erfolg in «*I Love You Again*» als Star für drei weitere Filme auserwählt wurde, «*Married Bachelor*» und «*The Thin Man's Shadow*» mit William Powell, und «*The World Our Oyster*» mit Clark Gable, der außerdem die tragende Rolle in «*Sing Sing*» und «*The Witch of the Wilderness*» übernehmen soll. Lana Turner, die stark in den Vordergrund rückt, spielt die weibliche Hauptpartie des letztgenannten Films und außerdem die Titelrolle in «*Lulu*». Auch James Stewart wird als Hauptdarsteller von zwei Filmen genannt, «*Wings On His Back*» und «*I Married An Angel*», desgleichen Robert Taylor, für «*Tropical Hurricane*» und «*Down's Early Light*». Nicht vergessen seien «*Babes on Broadway*» mit Mickey Rooney und Judy Garland; «*A Night in Bombay*» mit Joan Crawford; «*Beau Brummel*», der neue Film mit Mr. Chips alias Robert Donat; «*Combat Car*» mit Wallace Beery, und «*Blossoms in the Dust*» mit Greer Carson.

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Filmschaffen und Pläne der M.-G.-M.

Die bekannte englische Fachzeitschrift «*Kinematograph Weekly*» veröffentlichte kürzlich einige interessante Einzelheiten über die **Produktion 1940/41 der Metro-Goldwyn-Mayer.**

Zahlreiche bedeutende Filme sind in den letzten Monaten in den Hollywooder Studios der Gesellschaft gedreht worden und teilweise auch schon angelaufen, so ein großer politischer Film über die Kon-

Doch damit nicht genug, die Gesellschaft kündigt bereits drei große Filme für 1941/42 an, für die sie kürzlich die Stoffe erworben hat: «**Somewhere I'll Find You**», nach einem Buch von Charles Hoffmann über die Abenteuer der Kriegs-

reporter (voraussichtlich mit Clark Gable und Spencer Tracy); «Slightly Married» von Ladislaus Bus-Fekete, dem ungarischen Schriftsteller, der auch das Dreh-

buch zu dem Lubitsch-Film «The Shop Around The Corner» geschrieben hat, und «Female on the Species» nach einem Frauenroman von Edmond L. Hartmann. H.

mit dem beliebten Wiener Ensemble, von Géza v. Bolvary inszeniert.

Für die nächsten Wochen und Monate offerieren wir Ihnen, wie Sie aus diesen wenigen Angaben ersehen, eine Produktion, die ebenso abwechslungsreich wie einzigartig ist und Ihnen große geschäftliche Erfolge sichert.

Neue Interna Film A.G., Zürich

Was ein Künstler und Militär über den Film »s Margritli und d'Soldate« sagt:

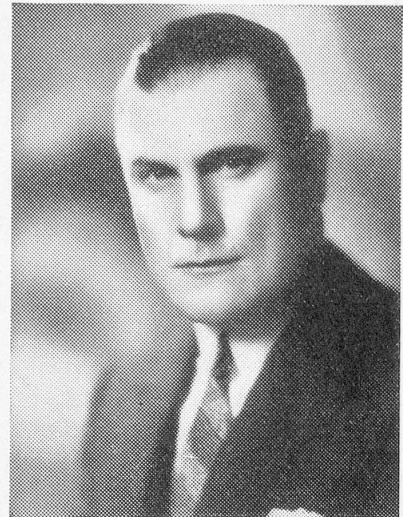
«Ich halte es als unrichtig, daß teilweise in der Presse gegen die Regie und gegen das militärische Moment geschrieben wurde. Ich, der ich im Militär als petanter, teilweise übereifriger Offizier gelte und stets gut qualifiziert war und bin, möchte feststellen, daß ich nun seit einigen Jahren unzählige Militärstücke auf der Bühne und im Film gespielt habe und daß diesmal rein militärisch weit aus am saubersten gearbeitet wurde und Sie jede Kritik abweisen dürfen. Es ist mir ein Bedürfnis, dem Regisseur Kern zu

gratulieren für seine ganz schöne Leistung und ich schätze den ganzen sauberen Geist, der hinter dieser Arbeit ausnahmslos gesteckt hat. Was die Regie Kern anbelangt, so behaupte ich, nachdem ich schon viele gute und schlechte Regisseure all die Jahre «genossen» habe und sicher auch etwas verstehe vom Theater, daß Kern für jeden guten Schauspieler ein absolut guter Regisseur ist, mit welchem man künstlerisch auch arbeiten kann, denn er bringt nicht nur die gute Idee mit sich, sondern er läßt dem Schauspieler seine Individualität und die Möglichkeit, sich zu entwickeln.

A. Müdespacher, Stadttheater Luzern.

Fred W. Lange

der Auslands-Direktor der Paramount, in der Schweiz.



Nordisk Films Co., S.A., Zürich

Die große Film-Operette aus Wien: «Rosen in Tirol», ist in Bern, Basel und Zürich mit außerordentlichem Erfolg gelaufen. Das beliebte Wiener Ensemble: Marte Harell, Hans Moser, Theo Lingens, Leo Slezak, Theodor Danegger, sowie Johannes Heesters und die Regie von Géza v. Bolvary machen diesen Film schon zum vornehmerei zu einem Zugstück ersten Ranges.

Große Einnahmen in Bern und Basel machte verdienterweise auch der Variété- und Revuefilm der Ufa: «Die Tänzerin Kora Terry» mit Marika Röck in einer sensationellen Rolle. (Die Zürcher Premiere steht noch aus). Die ungewöhnlich spannende Handlung und «die märchenhaften Reviueszenen, die sich an Pracht mit jenen amerikanischen Filme in jeder Hinsicht messen können ...» (wie z. B. der Bieler «Expres» schrieb), machen diesen Film zu einem äußerst «pikanten Filmgericht» («Expres»).

Dieser Tage erlebt Zürich die Erstaufführung des Peter Ostermayr-Filmes: «Der laufende Berg» nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer, mit den klassisch gewordenen Schauspielern Hansi Knotek, Paul Richter, Maria Andergast, Fritz Kampers, H. A. Schlettow, Martin Schmidhofer u. a. Ein sicherer Erfolgsfilm.

Dem «Münchner Kindl» und dem «sündigen Dorf» folgt nunmehr eine dritte, mindestens ebenso pikante Bauernkomödie: «Hochzeitsnacht», die wiederum Stürme des Lachens auslösen wird. Diesmal sind es Heli Finkenzeller, Theodor Danegger, Rudolf Carl, Albert Janscheck und viele andere, die in einem Dorf leben, in welchem eines Tages die Heiratsurkunden verschwinden, wodurch sämtliche Eheschließungen null und nichtig werden, was natürlich eine tolle Nacht absetzt.

Ganz außergewöhnliche Erfolge werden aus Deutschland mit dem Ufa-Film «Wunschkonzert» gemeldet. Es ist nicht allein die Fülle hochdramatischer Szenen,

welche diesen Film zu einem ganz besonderen Schauspiel macht, sondern vor allem die Zeitnähe, die Behandlung der Gegenwart, die diesen Film auszeichnen und ihn so zu einem Dokument über Probleme und Erlebnisse eines Volkes werden läßt, das sich im Krieg befindet. In Hauptrollen spielen Ilse Werner und Karl Raddatz. Regie führte Edouard v. Borsody.

Fertiggestellt ist nun auch der Ufa-Film: «Die keusche Geliebte», der die liebreizende, 18-jährige Maria Landrock in der Rolle einer Tänzerin in einer entzückenden Komödie zeigt. Ihre Partner sind Camilla Horn und Willy Fritsch.

In nächster Zeit werden wir ferner sehen:

«Der Gasmann», den neuen Heinz Rühmann-Film, den Prof. Carl Froelich inszeniert, der die quicklebendige Anny Ondra als Rühmann's Partnerin zeigt;

«Der liebe Augustin», ein Wien-Film der Terra mit Paul Hörbiger in der Hauptrolle, der die Geschichte des berühmtesten aller Wiener Bänkelsänger in humorvoller und launiger Weise erzählt.

In Arbeit befinden sich:

«Der Ritt um die Ehre», ein Reiterfilm mit Willy Birgel,

«Der Weg ins Freie», in dem Zarah Leander das Schicksal der berühmten italienischen Sängerin Antonia Corvelli zeigt,

«Die schwedische Nachtigall» (Jenny Lind) mit Ilse Werner und Carl Ludwig Diehl in den Hauptrollen,

«Friedemann Bach», eine Gustaf-Gründgens-Produktion über das Schicksal der Musikerfamilie Johann Sebastian Bach, mit Gustaf Gründgens und Leny Marenbach in den Hauptrollen,

«U-Boote westwärts», der das Leben einer U-Boot-Besatzung schildert und zum erstenmal hochinteressante Szenen aus einem Unterseeboot zeigt.

«Dreimal Hochzeit», nach «Opernball», «Wiener Geschichten» und «Rosen in Tirol», die vierte große Wiener Film-Operette

Mit «Northwest Mounted Police» hat die Paramount bekanntlich den größten Film seit ihrem Bestehen hergestellt. Zur Vorbereitung der europäischen Erst-Aufführung dieses neuen Cecil B. de Mille-Films hat die Paramount ihren Auslands-Direktor Fred W. Lange persönlich nach Europa beordert. Auf seiner Rundreise durch Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Ungarn und Schweden weilte Direktor Lange im Januar und Februar auch längere Zeit in der Schweiz. Die Eos-Film A.G. Basel hat bei dieser Gelegenheit wieder langfristige Verträge mit der Paramount-Film abgeschlossen. So werden also Amerikas Sensationserfolg «Northwest Mounted Police» (mit Gary Cooper, Madeleine Crroll, Paulette Goddard, Akim Tamiroff etc.), der neue Dorothy Lamour-Film «Die Königin von Burma», «Arise, my love» mit Claudette Colbert und Ray Milland, «Victory» mit Frederic March, der Fliegerfilm «Ich wünsche mir Flügel» und viele andere große Filme 1941 und 1942 im Verleih der Eos-Film erscheinen. de-

Resta-Film, Zürich

Die bekannten Märchen von Gebrüder Grimm: «Rumpelstilzchen», «Der Hase und der Igel» und «Der Froschkönig» sind neu verfilmt worden und erscheinen im Februar im Monopol-Verleih der Resta-Film, Zürich.